Albert-Heim-Stiftung
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft
mit Sitz im Naturhistorischen Museum in Bern

Jahresbericht 2006

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kynologinnen und Kynologen

Im Sommer 2006 wurde mir die ehrenvolle und schöne Aufgabe zugetragen, die Albert-Heim-Stiftung zu präsidieren. Als langjähriger Züchter, Aussteller und grosser Hundeliebhaber habe ich zu dieser Herausforderung gerne ja gesagt.

Am 2. August 2006 wurde mir von meinem Vorgänger Herr Otto Rauch, der leider gesundheitshalber zurücktreten musste, im Beisein unseres bewährten Kassiers und Sekretärs Herr Peter Reber, sämtliche Unterlagen in tadellosem Zustand und perfekt geordnet übergeben. Obwohl mir die Albert-Heim-Stiftung seit Jahrzehnten bekannt war, wurde ich doch sehr über die enorme geleistete Arbeit zum Wohle des Hundes, insbesonders deren Gesundheit, überrascht. Es wird mir in der nächsten Zeit ein grosses Anliegen sein, die Arbeit und die Kompetenz der Stiftung wieder vermehrt publik zu machen und näher den interessierten Kreisen zu bringen. Entsprechende Massnahmen wurden bereits eingeleitet und sind für 2007 zur Umsetzung vorgesehen.

Die Projekte
- Nr. 75 Glomerulonephitis beim Berner Sennenhund (Dr. Gerber),
- Nr. 76/2 Patella Luxation und oberes Luftwegsyndrom Teil 2 (Prof. Schawalder/Dr. E. Dietschi),
- Nr. 80 Glomerulonephritis beim Berner Sennenhund, Fortsetzung Nr. 75 (Dr. B. Gerber) und
- Nr. 82 Cauda Equina Syndrom beim DS: Prospektivstudie (Dr. F. Steffen) sind noch am laufen.
- Nr. 83 Filmprojekt 100 Jahre Appenzellerhund (R. Günter) wurde nach grossem positivem Echo verabschiedet.
- Nr. 84 Ausstellung im NHM "haartsträubend" über Tier-Mensch-Kommunikation (Prof. M. Güntert), die noch bis zum Sommer 2007 zu sehen ist, konnte ebenfalls mit Erfolg abgeschlossen werden.

Die geplante Offensive über die Stellung und Kompetenz der Albert-Heim-Stiftung hat auch den Zweck, neue Projekte zur Beurteilung und gegebenenfalls zur Unterstützung zu bekommen. Neben medizinischen Projekten, sind auch verhaltensbezogene Studien willkommen. Auch Rasseclubs, die mit der Betreuung ihrer Hunde vor Problemen stehen, können uns für eine Mithilfe kontaktieren. Zur 125-Jahr-Feier der SKG im 2008 möchte auch die Albert-Heim-Stiftung ihren Beitrag leisten und einen Kongress in Zusammenarbeit mit der SKG organisieren.

Einen grossen Dank geht an alle Spender, Lokalsektionen, Rasseclubs und Privatpersonen, die es uns überhaupt ermöglichen, zum Wohle des Hundes Gutes zu tun. Das grosszügige Legat aus der Erbschaft von Eugen Roth konnte per Ende 2006 bereit gestellt werden, und nun stehen wir vor der Aufgabe, noch mehr zum Wohle und zum Gedeihen der Hundewelt in der Schweiz zu tun. Herr Dr. Marc Nussbaumer, Kurator der Sammlung am Naturhistorischen Museum, konnte auch im vergangenen Jahr die einzigartige Schädelsammlung ergänzen und ist froh, auch in Zukunft verstorbene Rassehunde mit Abstammungsurkunde, Fotos und etwelchen Resultaten entgegen nehmen zu dürfen. Bitte nehmen Sie diesbezüglich direkt mit Herrn Dr. Nussbaumer Kontakt auf unter Tel. Nr. 031 350 72 90.

Für die zuvorkommende sowie freundliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat möchte ich mich bei unseren langjährigen Stiftungsmitgliedern Frau Dr. Susanna Kull, Frau Erika Bolt, Herr Prof. Dr. Mark Flückiger, Herr Prof. Dr. Marcel Güntert und Herr Dr. Thomas Althaus recht herzlich bedanken.

Ein grosser Dank auch an Herrn Dr. Marc Nussbaumer für seine wertvolle Arbeit im Museum und Herrn Peter Reber für seine starke Managerarbeit als Kassier und Sekretär unserer Stiftung.

Ihr
Michael Neugel

Albert-Heim-Stiftungspräsident